Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 101 (1994)

Heft: 5

Artikel: Die historische Textil-Sammlung der Benediktinerabtei Disentis

Autor: Gaillard-Fischer, Claudia

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-678709

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus einem Lohnbuch von 1866 erfährt der interessierte Gast, dass ein Mann 80, eine Frau 60 und ein Kind 30 Rappen am Tag verdient haben. Der Preis für ein Haus mit Umschwung lag bei für uns heute unvorstellbaren 3500.– Fr. Eine Fachbuchsammlung mit 750 Exemplaren wird als besonderer Schatz im Dachgeschoss aufbewahrt. Darunter finden wir auch handgeschriebene Kursunterlagen von Absolventen der Webschule Wattwil.

Ein Besuch lohnt sich

Also ein verstaubtes Museum? Bei weitem nicht. Selbst Konstrukteure moderner Textilmaschinen können sich bei der Betrachtung der funktionsfähigen Maschinen noch Anregungen holen. Für Textildesigner ist die Vielfalt an zu besichtigenden Mustern sicherlich ebenfalls eine Fundgrube.

Das Museum kann in Gruppen nach Voranmeldung unter Tel.: 071 82 62 11 besichtigt werden. RS

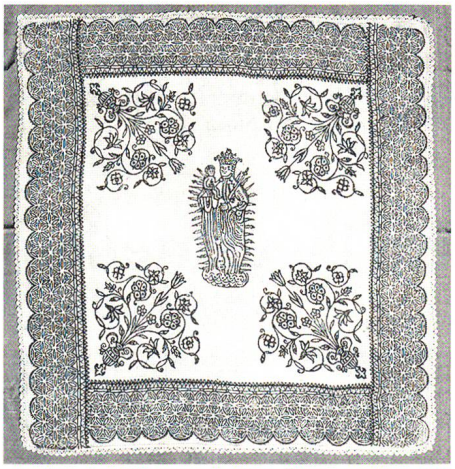
Die historische Textil-Sammlung der Benediktinerabtei Disentis

Bei einer bedeutenden Abtei wie Disentis, deren Gründung auf das Ende des 7. Jahrhunderts zurückgeht, erwartet man reiches, kulturhistorisches Sammelgut. So wie es sich heute präsentiert, wurde es vorwiegend durch Pater Notker Curti (1880–1948) zusammengetragen. Seine grosse Liebe galt dabei vor allem den Textilien, über die er mit grossem Sachverstand verschiedene Arbeiten publizierte. Zum Beispiel «Stuorz und Capetsch – Trachtenstudie aus dem Bündner Oberland» und «Gotische Spitzen».

Anfang der achziger Jahre meldete sich eine textilbegeisterte Frau aus Rabius, die auf der Suche nach alten Klöppelspitzen als Vorlage zum Nacharbeiten war. Zwar waren die wertvollsten Objekte, wie zum Beispiel eine Mitra aus dem 14. Jahrhundert oder eine Kasel aus dem 13. Jahrhundert, inzwischen durch das Schweizerische Landesmuseum in Zürich oder durch die Abegg-Stiftung in Riggisberg fachgerecht konserviert worden. Hunderte von anderen Objekten – Gewebe, Filet-, Klöppel-, Nadelspitzen, Stickereien, Stoffdrucke – jedoch wurden in den letzten Jahren unter der sachkundigen Leitung von Regula Hahn, freie Konservatorin am Rätischen Museum in Chur, von Letizia Berther in Rabius, obwohl mit einfachster Ausrüstung, doch mit grosser Liebe zum Textilen, geordnet, gelüftet, gewaschen und hergerichtet.

Konzept und Gestaltung der Ausstellung

Da in Ilanz inzwischen das Regionalmuseum entstand war, war es von vornherein klar, dass das Klostermuseum Disentis dieses nicht konkurrenzieren soll. Vielmehr wollte man einen direkten Bezug zum Klosterleben und zum Brauchtum der alpinen Bevölkerung schaffen.



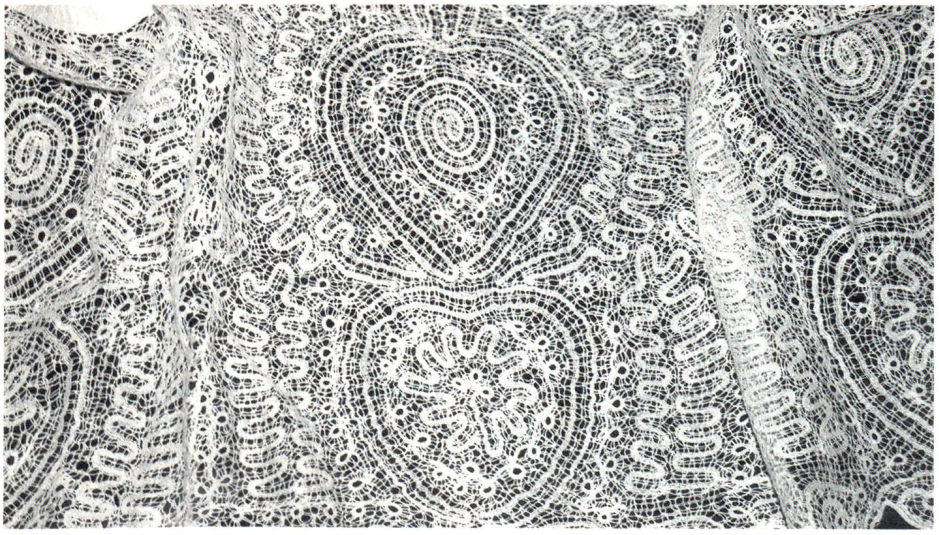
Druck auf Leinen, Graubünden, 17. Jahrhundert

Auf einem zwischen Kapitelsaal, Altarraum und Kirchenschiff eingezogenen Zwischenboden von 700 m² wurde eine naturgeschichtliche Ausstellung eingerichtet. Bei der hohen Empfindlichkeit der Textilien mussten für das einflutende Tageslicht sowie für das Kunstlicht optimale Lösungen gefunden werden.

Sofern finanziell möglich, möchte man in einem bescheidenen Rahmen auch weitere Objekte erwerben, die den Bestand sinnvoll ergänzen.

Claudia Gaillard-Fischer

Öffnungszeiten des Museums: Juni bis Oktober: jeweils Dienstag, Donnerstag, Samstag 14.00–17.00 Uhr. Weihnachten bis Ostern: jeweils Mittwoch 14.00–17.00 Uhr. Gruppen nach Vereinbarung.



Breite Klöppelspitze aus weissem Leinen